

Schulprogramm 2026 bis 2030

Inhalte

A	QUIMS & Haltung
B	Neubau Erlenstrasse
C	Lehren & Lernen
D	ICT – Digitale Bildung & Infrastruktur
E	Lebensraum Schule
F	Externe Zusammenarbeit (Eltern, Sekundarschule, Organisationen)
G	Schulergänzende Betreuung / Hort
H	Laufende Projekte und Anlässe



A – QUIMS & Haltung

Thema		Bezug	Ist-Zustand	Zielsetzung	Überprüfung: Indikatoren	Aktion: Planung / Massnahmen	Ressourcen	Zeitraum			
Arbeitstitel			Das haben / machen wir bereits	Das wollen wir erreichen	Daran erkennen wir, dass das Ziel erreicht wurde.	So gehen wir es an	Diese Mittel benötigen wir	SJ 2026-27	SJ 2027-28	SJ 2028-29	SJ 2029-30
A 1	Sprachsensibler Unterricht	LP 21, Grundlagen: Förderung der Sprachkompetenz als Aufgabe aller Fachbereiche Chancengerechtigkeit als Ziel des QUIMS-Programms	Sprachförderung in einzelnen Fächern, v.a. Deutsch (Bsp. Scaffolding) DaZ-Konzept	Gemeinsames Verständnis von sprachsensiblen Unterricht Sprachsensibler Unterricht in allen Fächern ist die Norm Klassen- und Fachlehrpersonen arbeiten in der Sprachförderung zusammen	Sprachsensibler Unterricht wird in Austauschgefässen anhand von Leitfragen regelmässig thematisiert Absprachen in Unterrichtsteams finden statt	Inputs aus dem QUIMS-Team (Wiederkehrender Auftrag in Jagako (Reflexion)) Jährliche Kollegiale Hospitation mit Fokus "Sprache im Unterricht"	QUIMS-Team in Zusammenarbeit mit der Schulleitung Zeit in bestehenden Zusammenarbeitsgefässen	u	u	u	e
A 2	QUIMS-Brille	QUIMS-Programm Forschungsbefunde zu Lernen Chancengerechtigkeit	Unterschiedlicher Umgang mit QUIMS-Themen Unterschiedliche Bedürfnisse im Team	Reflektion und Austausch der Haltungen Einbezug von Forschungsbefunden zum Lernen in heterogenen Schulen Team ist offen für andere Sichtweisen mit der Bereitschaft, die eigene zu überdenken	Fairer Austausch in den pädagogischen Teams darüber, was den Kindern zu bestmöglichem Schulerfolg verhilft Daraus entstehen verbindliche Abmachungen, wie alle Kinder unterstützt werden können	Impulse (z.B. mit Fallbeispielen) aus dem QUIMS-Team in verschiedene Gefässe (Jagako, Stuko, Schuko, ...)	QUIMS-Team Zeit in bestehenden Zusammenarbeitsgefässen	u	e	e	a
A 3	Förderung überfachlicher Kompetenzen	Neuer QUIMS-Schwerpunkt	Stattfinden von Weiterbildungen zum Umgang mit herausforderndem Verhalten im Unterricht	Förderung der überfachlichen Kompetenzen wird weiterentwickelt	Quims-spezifische Weiterbildung findet statt. Die Weiterbildungen finden Anerkennung	Bestandesaufnahme mit dem Tool des VSA Festlegung des WB-Bedürfnisses Planung der Weiterbildung	QUIMS-Team QUIMS-Budget		p	u	u

p = planen / u = umsetzen / a = anpassen / e = evaluieren

B – Neubau Erlenstrasse

	Thema	Bezug	Ist-Zustand	Zielsetzung	Überprüfung: Indikatoren	Aktion: Planung / Massnahmen	Ressourcen	Zeitraum			
	Arbeitstitel		Das haben / machen wir bereits	Das wollen wir erreichen	Daran erkennen wir, dass das Ziel erreicht wurde.	So gehen wir es an	Diese Mittel benötigen wir	SJ 2026-27	SJ 2027-28	SJ 2028-29	SJ 2029-30
B 1	Raumkonzept und Nutzung	Planungsphase, Projektgruppe Erlenstrasse	Mitwirkung Planung Bau, Konzept Tagesschule i. A.	Die Räume unterstützen zeitgemässe Lernformen. Betreuung und Unterricht gehen Hand in Hand Unterrichtsraum gleich Lebensraum, die SuS nutzen die Schulräume vielseitig und erleben eine wirksame Mitsprache	Am Verhalten der SuS erkennen wir, dass sie sich wohl und sicher fühlen und in der Betreuungszeit ihren Interessen nachgehen	AG Erlenstrasse erstellt ein Konzept. SL, SEB und LP arbeiten stetig eng zusammen	Budget TS. Gefässe für Planung und Austausch	p	p	u	
B 2	Pädagogische Nutzung der Lernräume	Schulmodell Erlenstrasse wird definiert	Workshop mit SuS und Eltern und LP. Austausch im SL-Team und mit SP	Die pädagogischen und organisatorischen Strukturen funktionieren standortübergreifend, wo es Sinn macht	Das neue Konzept Erlenstrasse steht	AG Erlenstrasse arbeitet ein Konzept und definiert, welche bestehenden Strukturen übernommen werden	Expertenwissen LP, SL, SEB, SuS. Pädagogisches Konzept		p	u	
B 3	Standortorganisation	Organigramm Erlenstrasse		Der Übergang an den neuen Standort erfolgt reibungslos und gut vorbereitet	Schulstart gelingt	Leitung Schule und Leitung Betreuung arbeiten zusammen	VZE	p	p	u	
B 4	Klassen- und Teamstrukturen	AG Erlenstrasse		Die Strukturen werden dem Konzept und dem Organigramm entsprechen und situativ funktionieren	Das neue Konzept Erlenstrasse steht	AG Erlenstrasse arbeitet ein Konzept	VZE		p	u	
B 5	Schulfest – Eröffnungsfeier	Meilensteine müssen gefeiert werden		Freude teilen. Öffentlichkeitswirksam	Die Eröffnungsfeier findet statt	Bildung OK Eröffnungsfeier im Sommer 2028	Budget 2029		p	u	
B 6	Zusammenarbeit zwischen den Standorten			Erfolgreiche Integration der Erlenstrasse in die Schule. Transfer der Erkenntnisse	Bedarfsorientierte Nutzung jedes Standorts	Leitungsteams erarbeiten eine Zusammenarbeitsstruktur und Kultur	Zusammenarbeitsgefässe			p	u

p = planen / u = umsetzen / a = anpassen / e = evaluieren

C – Lehren und Lernen

	Thema	Bezug	Ist-Zustand	Zielsetzung	Überprüfung: Indikatoren	Aktion: Planung / Massnahmen	Ressourcen	Zeitraum			
	Arbeitstitel		Das haben / ma- chen wir bereits	Das wollen wir erreichen	Daran erkennen wir, dass das Ziel erreicht wurde.	So gehen wir es an	Diese Mittel benötigen wir	SJ 2026-27	SJ 2027-28	SJ 2028-29	SJ 2029-30
C 1	Professioneller Aus- tausch zur Beurtei- lungspraxis	Broschüre “Kompe- tenzorientiert beurtei- len” vom VSA	Vielfältige Aus- tauschgefässe	Gefestigter, strukturier- ter Austausch (in Jag- akos und in Fachteams) Transparente Ge- sprächskultur im Team	Etablierte Gefässe für Austausch innerhalb der Jahrgänge und der Fachteams	Erstellen eines Fra- gerasters als Diskus- sionsgrundlage und Zielvorgabe (für wie- derkehrenden Auf- trag in Jagakos und Fachteams)	AG aus der StG Zeit				
C 2	Stärkung in allen Fächern	Stärken erkennen und erweitern in allen Fächern und über alle Stufen	Potentialbuch. BBF-Konzept in Arbeit	Umsetzung BBF-Kon- zept Kommunikation erkannt- ter Stärken im päd. Team Talent wecken und för- dern. Intrinsische Moti- vation erkennen und er- weitern. Freude am Ler- nen erhalten. Sinnvolle Erweiterung von Struktu- ren	BBF-Konzept ist er- stellt Im Potenzialbuch sind Stärken dokumentiert Angebote existieren auch ausserhalb von den Fächern Deutsch und Mathe Strukturen wurden er- weitert	Maker Space Talentwerkstatt Schulinternes Netz- werk Themenzentrierte Wahlfächer Fächerübergreifende Projekte. Bedürfnis- orientierte Pädagogik					
C 3	Vertiefte Zusam- menarbeit	Die Zusammenarbeit innerhalb der Primar- schule ist ein zentra- ler Gelingensfaktor, Übertritt Kiga-UST und UST-MST	Übergabebesitzung Kiga-UST und UST-MST. Dokumente wer- den an die nächste Stufe weitergegeben	Vertiefter Austausch un- tereinander (in Bezug auf Erwartungen der ab- nehmenden Stufe) mit- tels Austauschgefäss / Auswertungssitzung	Die Sitzung findet statt, Informationen werden ausgetauscht, Vereinbarungen unter- einander treffen	AG für strukturelle Änderung zu erlan- gen. Einführung Sitzungs- gefässe und Erarbei- tung Zusammenar- beitsdokument	AG Zusam- menarbeit AG Erarbeitung Konzept Lern- insel		p	u	e
C 4	Lerninsel	Lerninseln sind in bei- den Primarstufen vor- handen.	Die Lerninsel wird teils von den LP genutzt	Lerninsel als pädago- gisch/methodisches In- strument der Unter- richtsgestaltung mit flä- chendeckender Nutzung	Grössere Nutzung der Lerninsel. Erhöhte An- zahl SuS, die in der Lerninsel lernen	Ausarbeitung Kon- zept Lerninsel Etablierung innerhalb der Stufen					
C 5	Kooperations- schule 2.0	Ausbildungsstätte	Die Primarschule wird Kooperati- onsschule 2.0	Start als Kooperations- schule im Sommer 2026 Etablierung innerhalb des LP-Teams	Die PHZH arbeitet mit uns als Kooperations- schule zusammen. Genügend Praxislehr- personen	Geführt durch PHZH und Praxisleitung					

C – Lehren und Lernen

C 6	Gymi-Vorbereitung	Angebot Gymivorbereitungskurs der Schule im 6. Jahrgang.	Jährliche Durchführung	Vorbereitungskurs mit einheitlichen Materialien. Aufnahmebestimmungen sind geklärt.	Aktualisiertes Konzept u.a. mit Aufführung der Materialien.	Überarbeitung des Konzeptvorschlags mit Besprechung in der Steuergruppe.	Zeit	p/u	e		
--------	-------------------	--	------------------------	--	---	--	------	-----	---	--	--

p = planen / u = umsetzen / a = anpassen / e = evaluieren

D – ICT-Digitale Bildung und Infrastruktur

	Thema	Bezug	Ist-Zustand	Zielsetzung	Überprüfung: Indikatoren	Aktion: Planung / Massnahmen	Ressourcen	Zeitraum			
	Arbeitstitel		Das haben / machen wir bereits	Das wollen wir erreichen	Daran erkennen wir, dass das Ziel erreicht wurde.	So gehen wir es an	Diese Mittel benötigen wir	SJ 2026-27	SJ 2027-28	SJ 2028-29	SJ 2029-30
D 1	Infrastruktur	ICT-Konzept	Situative Abdeckung durch Geräte in Klassen und bei LP	Ausweitung der Infrastruktur im Neubau Erlenstrasse Wartung und Ersatz der bestehenden Geräte	Neubau wurde mit Geräten ausgestattet Klassensätze im Neubau vorhanden Aktuelle Geräte mit neuestem OS/IOS	TICTS	Budget	p	u		
D 2	PICTS	ICT-Konzept	Guter Grundsupport vorhanden Roboter als Bestandteil vom MI-Unterricht	PICTS-WB anbieten Roboter kommen im Rahmen des MI-Unterrichts aktiv zum Einsatz	WB-Angebot werden durchgeführt Roboternutzung signifikant erhöht	Bedarfserhebung / Themensammlung / Angebote erstellen Kompetenz im ICT-Pass hinzufügen	Zeitgefässe an WB Budget	u,e	u,e	u,e	u,e
D 3	ICT-Pässe	ICT-Konzept	Neu überarbeiteter Pass für die UST und MST vorhanden und verfügbar	Die Nutzbarkeit vom Pass wird durch WB-Angebote und Inputs gezeigt Der Pass wird von den LP UST und MST genutzt und ausgefüllt	WB-Angebote und Inputs sind durchgeführt worden Pass via Potentialbuch an LP MST LP MST arbeiten am MST-Pass	WB-Angebote anbieten Unterstützung durch PICTS Support	Zeitfenster während WB	u	u	u	u
D 4	Software	Anhang ICT-Konzept	Etablierte einzelne Programme für Elternkommunikation, Noten/LSV, Office365	Umfassende Software für Schule mit integrierten Funktionen für ext. Kommunikation, Noten, Ablage, etc.	Eingeführtes Programm in der Schule, das von allen genutzt wird	AG Digitaler Wandel befasst sich mit dem Thema	AG Digitaler Wandel Budget für Lizenzen	p	u		

p = planen / u = umsetzen / a = anpassen / e = evaluieren

E – Lebensraum Schule

Thema		Bezug	Ist-Zustand	Zielsetzung	Überprüfung: Indikatoren	Aktion: Planung / Massnahmen	Ressourcen	Zeitraum			
Arbeitstitel			Das haben / machen wir bereits	Das wollen wir erreichen	Daran erkennen wir, dass das Ziel erreicht wurde.	So gehen wir es an	Diese Mittel benötigen wir	SJ 2026-27	SJ 2027-28	SJ 2028-29	SJ 2029-30
E 1	SuS-Partizipation	Schülerinnen und Schüler erleben ihre Mitsprache als wirksam und übernehmen Verantwortung für den Schulalltag	Klassenrat wird individuell umgesetzt Durchführung Kids voice in regelmässigen Abständen begleitet durch eine LP + SSA	Klärung von Mitbestimmung/Mitsprache /Antragsrecht. Erfahren politischer Prozesse. Wirksamkeit wird erlebt und SuS übernehmen Verantwortung für den Schulalltag	Umgesetzte Schülerprojekte, aktive Teilnahme, Problemlösungsstrategien erarbeiten	Regelmässig durchgeführter Klassenrat Kids voice weiterentwickeln (Projekte, Schulhausanliegen) Ideen der SuS werden sichtbar	SSA LP Budget	u	u,e	u	u
E 2	Gemeinschaft und Zusammengehörigkeit stärken		Projektwochen, Sporttage, Wanderungen, Kultur-anlässe und Schulfeste finden regelmässig statt	Die Schule fördert Begegnungen zwischen Klassen und Stufen und stärkt die Identifikation mit der Schule	Hohe Teilnahme Positive Rückmeldungen der Beteiligten	Durchführung gemeinsamer Anlässe Förderung klassenübergreifender Projekte Pflege von Ritualen	Budget				
E 3	Schule als sicherer Ort		Schulsozialarbeit, Präventionsangebote und klare Regeln bestehen. Hausordnung	Die Schule ist ein Ort mit respektvollem Umgang und geringem Konfliktpotenzial	Wenig Konfliktfälle im Schulalltag Positives Schulklima ist spürbar Positive Rückmeldung der Eltern (Evaluation)	Präventionsarbeit (SSA, Klassenarbeit) Weiterführung bestehender Angebote (zischtig.ch) Förderung sozialer Kompetenzen	SSA zischtig.ch Budget				

p = planen / u = umsetzen / a = anpassen / e = evaluieren

F – Externe Zusammenarbeit (Eltern, Sek, Organisationen)

	Thema	Bezug	Ist-Zustand	Zielsetzung	Überprüfung: Indikatoren	Aktion: Planung / Massnahmen	Ressourcen	Zeitraum			
	Arbeitstitel		Das haben / machen wir bereits	Das wollen wir erreichen	Daran erkennen wir, dass das Ziel erreicht wurde.	So gehen wir es an	Diese Mittel benötigen wir	SJ 2026-27	SJ 2027-28	SJ 2028-29	SJ 2029-30
F 1	Elternrat	Bestehende Konzepte	Es bestehen verschiedene, ältere Konzepte	Neues, überarbeitetes Konzept	Neues Konzept ist erstellt und wurde an der SchuKo abgenommen	Überarbeitung des Konzeptes in Zusammenarbeit Elternrat / Schule	AG mit SL	u			
F 2	Elternkommunikation	Elternkommunikation findet per Klapp statt.	Funktionierende Kommunikation per Klapp	Erstellung Konzept Elternkommunikation	Neues Konzept ist erstellt und wurde an der SchuKo abgenommen	Überprüfung der Elternkommunikation, um Informationsüberfluss vorzubeugen	AG mit SL		u		
F 3	Eltern Übertrittsbegleitung	Übertrittsbegleitung der Eltern	Informationsveranstaltungen (1. Kiga, 1. Kl., 5. Kl., 6. Kl.) werden durchgeführt. Die Teilnehmerzahl ist bescheiden	Informationsveranstaltungen werden von den Eltern gut besucht.	80% der Eltern des jeweiligen Jahrgangs nehmen an der Veranstaltung teil	Einholung Elternfeedback, Überarbeitung der Konzepte, gezielte Weiterbildungsangebote / Durchführung Weiterbildungsworkshop für LP	Budget			u	
F 4	Bildungsangebote für Eltern	Elternbildung	Bestimmte Anlässe für Elternbildung durch die Schule seit SJ 20/21 etwas eingeschlafen	Wiederaufnahme der Zusammenarbeit Schule / Elternrat / Elternverein Oberglatt.	Jährlich finden 3-4 Elternbildungsveranstaltungen statt. Die Angebote werden rege besucht	Wiederaufnahme Gesprächstische (ehem. Femmes Tisch) für Eltern mit Migrationshintergrund. Angebote für bildungsnahe Eltern	Budget			u	
F 5	Vernetzung	Bildungslandschaft, Schule, Gemeinde, Vereine		Starke Vernetzung aller beteiligten Akteure.	Netzwerk Sitzungen finden statt, Vorschulanlass 1 wird durchgeführt Niederschwellige Angebote für den Frühbereich	Kontaktaufnahme und Koordination durch die Schulleitung mit den Beteiligten. Erstellung eines Netzwerkes der Frühen Förderung	Budget (QUIMS)	u			
F 6	Übertritt PSO-Sek	Bildungslandschaft, Schule, Gemeinde, Vereine		Starke Vernetzung aller beteiligten Akteure. Klare Übertrittsdocumentationen	Reibungslose Übergänge, gemeinsame Projekte mit der Sekundarschule durchführen	Übertrittsdokumentationen überarbeiten, Koordinationssitzungen, gemeinsame Prozesse erarbeiten	Austauschgefässe				u

p = planen / u = umsetzen / a = anpassen / e = evaluieren

G – Schulergänzende Betreuung / Hort

Thema		Bezug	Ist-Zustand	Zielsetzung	Überprüfung: Indikatoren	Aktion: Planung / Massnahmen	Ressourcen	Zeitraum			
Arbeitstitel			Das haben / machen wir bereits	Das wollen wir erreichen	Daran erkennen wir, dass das Ziel erreicht wurde.	So gehen wir es an	Diese Mittel benötigen wir	SJ 2026-27	SJ 2027-28	SJ 2028-29	SJ 2029-30
G 1	SEB-Pädagogik-Konzept	Das Konzept beruht auf den Empfehlungen der Kibesuisse	Konzept i.A.	Auf päd. Konzept der Schule abgestimmtes SEB-Konzept Bewusste Unterstützung der Entwicklung der SuS Konzept ist erstellt	Am Verhalten der SuS und der Zufriedenheit der MA Konzept ist erstellt und abgenommen	Organisationsentwicklung	Personal. Zeit. Fachwissen. Vernetzung mit anderen SEB.	p	u	e	
G 2	Räume	Bedarf und Möglichkeiten der Gemeinde	Zu wenige Räume verfügbar – Übergangslösung bis Beginn Erlenstrasse Überprüfung Erweiterungsmöglichkeiten	Erweiterung, Anpassung an den Bedarf	Die Fläche/SuS und die SuS-Zahlen passen zu den Empfehlungen des Kantons	Austausch mit der Gemeinde Prüfung alternativer Möglichkeiten mit Einbezug der SEB-Leitung	Räume Möbel Material	u	u	e	
G 3	Personal	Qualitätsziele (Anforderungsprofil), Betriebskonzept	Rekrutierung an Anforderungsprofil angepasst. Betriebskonzept i.A.	Qualifiziertes Personal auchin Bezug auf Deutschkenntnisse Ausbildungsbetrieb	Mind. 50% FaBe. Betriebskonzept ist erstellt und abgenommen. Anerkannter Ausbildungsbetrieb Betrieb mit zeitgemässe Anstellungsbedingungen	Leitung SEB ist für die Rekrutierung MA verantwortlich	Zeit	u	u	u	u
G 4	Angebote	Bedarf und Möglichkeiten SEB	Ruhe / Spiele / Bewegung / Hausaufgaben / Verpflegung	Vielfältige, altersgerechte Angebote entspr. Konzept Rückzugsmöglichkeiten für SuS vorhanden	Alle Angebote des Konzeptes sind sichtbar und erlebbar	Weiterbildungen Hospitationen Laufende Aufgleisung fehlender Angebote bis Zur Erfüllung des Konzepts	Personal Räume Zeit	p	u	u	u

p = planen / u = umsetzen / a = anpassen / e = evaluieren

H – Laufende Projekte und Anlässe

Thema		Bezug	Ist-Zustand	Zielsetzung	Überprüfung: Indikatoren	Aktion: Planung / Massnahmen	Ressourcen	Zeitraum			
Arbeitstitel			Das haben / machen wir bereits	Das wollen wir erreichen	Daran erkennen wir, dass das Ziel erreicht wurde.	So gehen wir es an	Diese Mittel benötigen wir	SJ 2026-27	SJ 2027-28	SJ 2028-29	SJ 2029-30
H 1	Laufende Projekte und Anlässe	Projekte und Anlässe finden in einem aufeinander abgestimmten Turnus statt	Kiga Bibliotheksbesuche, Gemeinsame Nachmittage, Kiga-Reise, Spielnachmittag, Waldmorgen UST Adventsritual, Autorenlesung, Besuch Bibliothek, Kulturtag, Lesenacht, Samichlaus, Weihnachtssingen MST Autorenlesung, Dancing Classroom, Klassenlager (1x/MST), Kulturtag, MFM, Schneesportlager, Sternwanderung, Ufzgitschutte		Die ständig laufenden Projekte werden in den Projekten und Anlässen genauer beschrieben		Budget	u	u	u	u

H – Laufende Projekte und Anlässe

			Gesamtschule Begrüssung 1. Klassen, Besuchsmorgen Eiersuche Os- tern, Göttiklassen, Kerzenziehen, Pausenapfel, Pausenkiosk, Pausenturnier Projektwoche (alle 3 Jahre) Räbeliechtlium- zug, Schulband, Schulfest (alle 3 Jahre), Schulsilvester, Schülerdisco, Sporttag, Verabschiedung 6. Klassen					u	u	u	u
--	--	--	--	--	--	--	--	---	---	---	---

p = planen / u = umsetzen / a = anpassen / e = evaluieren